# Checkliste Klassenarbeiten am Beispiel Mathematik

**VOR einer Klassenarbeit**

Der folgende Fragebogen hilft Ihnen als Lehrkraft und – in einer entsprechend formuliert zusätzlichen Version unten – Ihren Schülerinnen und Schüler dabei zu überprüfen, ob Lernprozesse während einer Unterrichtsreihe so gestaltet werden, dass eine Klassenarbeit tatsächlich die Möglichkeit bietet, etwas zu überprüfen, das während der Unterrichtsreihe Inhalt war und eingeübt wurde.

Als Beispiel dient hier das Fach Mathematik (vgl. dazu Material 11 aus Modul 4, Baustein 2). In Ergänzung für Ihre Schülerinnen und Schüler finden Sie unten einen passenden Selbst- und Fremdeinschätzungsbogen. Die Musterlösungen, auf die Schüler und Schülerinnen für die gesicherte Einschätzung selbst oder als Partner zurückgreifen, ist hier nicht abgedruckt (siehe dazu das ausführlichere Material in Modul 4).

Ebenfalls hilft der folgende Fragebogen bei der Konzeption und Durchführung einer Klassenarbeit (hier am Beispiel des Fachs Mathematik), um zu überprüfen, ob dem Gütekriterium der Validität entsprochen wurde.

**NACH einer Klassenarbeit**

Im Anschluss an die Durchführung einer Klassenarbeit hilft Ihnen der Fragebogen dabei zu überprüfen, ob sie eine für Ihre Schülerinnen und Schüler nachvollziehbare Bewertung und Beurteilung vorgenommen haben sowie Ansatzpunkte für erfolgreiches Weiterlernen geschaffen haben.

**Fachspezifik**

Die folgenden Fragebögen sind hier gemäß dem Beispiel aus Modul 4, Baustein 2, Material 11 für das Fach Mathematik spezifiziert. Fachbezogene Spezifizierungen erkennen Sie an der blauen Schrift. Dies soll Ihnen dabei helfen, die Fragebögen auch für andere Unterrichtsreihen im Fach Mathematik bzw. andere Unterrichtsfächer schnell und problemlos zu modifizieren. Ggf. ergänzen Sie bei den einzelnen Items weitere fachspezifische Aspekte bzw. Konkretisierungen. Ob der Fragebogen wirklich passend ist, sollten Sie gemeinsam in Ihrem Fachteam entscheiden.

**Beispiel für einen Fragebogen „Checkliste Klassenarbeit Mathematik“ für Lehrkräfte**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Lernprozess**

**Vorbereitung der Klassenarbeit** | **2. Konzeption und Durchführung****der Klassenarbeit** | **3. Auswertung und Interpretation****der Klassenarbeit** |
|  **Die Schüler/innen**  | j/n |  **Wir haben vereinbart,** | j/n |  **Ich** | j/n |
| 1a | entnehmen einer Übersicht von mir, welche Kompetenzen sie in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* in der kommenden Unterrichtsreihe erwerben sollen und welches Niveau sie jeweils erreichen können (angezeigt durch entsprechende Verben/Operatoren). |  | 2a | welche Kompetenzen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* überprüft werden. |  | 3a | habe auf eine für Schüler/innen nachvollziehbare Beurteilung (Korrekturzeichen, Punktevergabe) geachtet. |  |
| 1b | haben einen Fragebogen von mir erhalten, mit dem sie während der Unterrichtsreihe Kompetenzen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* anhand von Indikatoren bei sich selbst und bei anderen eingeschätzt haben. |  | 2b | welche Aufgaben bzw. welche Aufgabentypen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* verwendet werden. |  | 3b | habe auf eine für Schüler/innen nachvollziehbare Benotung geachtet (z.B. durch Kommentar). |  |
| 1c | haben Rückmeldung erhalten, wie weit ihre Kompetenzen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* schon entwickelt sind (mittels Selbsttest). |  | 2c | welche forder- bzw. förderspezifische Differenzierung es gibt. |  | 3c | habe die Möglichkeit gegeben, in entsprechender Spalte des Auswertungsblatts eigene Schwerpunkte zu setzen in Bezug auf die Kompetenzen, die noch weiter entwickelt werden müssen. |  |
| 1d | haben die Möglichkeit gehabt, formative Instrumente der Leistungsbeurteilung einzusetzen (in kleinen Gruppen mit Helfersystem) |  | 2d | welche Auswertungsvorgaben (Wertung, Korrekturzeichen) es gibt. |  | 3d | habe ausführliche Anleitung zum Auswertungsbogen gegeben. |  |
| 1e | haben die Möglichkeit, mit differenzierten Aufgaben in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* zu arbeiten und sind mit forder- und förderspezifischen Aufgabentypen vertraut. |  | 2e | welches Punkte-/Notenverhältnis es gibt. |  | 3e | habe dafür gesorgt, dass die Schüler/innen Unterstützung bei der Anfertigung der Berichtigung erhalten. |  |
| 1f | haben die Möglichkeit, durch unterschiedliche Übungsmethoden im Unterricht ihr Fachwissen sowie ihr prozedurales Wissen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* zu festigen. |  | 2f | welchen organisatorischen Rahmen (Zeit, Ort, Aufsicht, Medien etc.) es gibt. |  | 3f | schaffe im Unterricht Möglichkeiten, dass die Schüler/innen ihre (in der Klassenarbeit diagnostizierten) Kompetenzen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* weiter entwickeln können. |  |
| 1g | haben die Möglichkeit, individuelle Hinderniserfahrungen und Veränderungswünsche zu äußern. |  | 2g | welche Verantwortlichkeiten es gibt. |  |  |  |  |

Vgl. Schulministerium NRW (Hrsg.) (2007): Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen – Mathematik. Frechen: Ritterbach. S.32

**Beispiel für einen Fragebogen „Checkliste Klassenarbeit Mathematik“ für Lernende**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1. Vor****der Klassenarbeit** | **2. Während****der Klassenarbeit** | **3. Nach****der Klassenarbeit** |
|  **Ich**  | j/n |  **Ich** | j/n |  **Ich** | j/n |
| 1a | entnehme einer Übersicht, welche Kompetenzen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* in der kommenden Unterrichtsreihe erwerben soll und welches Niveau ich jeweils erreichen kann (angezeigt durch entsprechende Verben/Operatoren). |  | 2a | konnte erkennen, welche Kompetenzen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* überprüft werden. |  | 3a | kann die Beurteilung (Korrekturzeichen, Punktevergabe) nachvollziehen. |  |
| 1b | haben einen Fragebogen erhalten, mit dem ich während der Unterrichtsreihe Kompetenzen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* bei mir selbst und bei anderen eingeschätzt habe. |  | 2b | konnte erkennen, welche Aufgabentypen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* vorkommen. |  | 3b | kann die Benotung nachvollziehen. |  |
| 1c | habe Rückmeldung erhalten, wie weit meine Kompetenzen schon entwickelt sind in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* (mittels Test, Übungsarbeit). |  | 2c | konnte zwischen Aufgaben auswählen oder Lösungshilfen in Anspruch nehmen. |  | 3c | kann erkennen, wo ich meine Kompetenzen in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* noch weiter entwickeln muss. |  |
| 1d | habe die Möglichkeit gehabt, Leistungen über das Helfersystem in kleinen Gruppen. |  | 2d | konnte erkennen, wie die Aufgaben gewertet werden. |  | 3d | habe eine ausführliche Anleitung zum Auswertungsbogen erhalten. |  |
| 1e | habe die Möglichkeit, mit differenzierten Aufgaben in den Bereichen *Erfassen, Konstruieren, Messen* und *Anwenden* zu arbeiten und bin mit forder- und förderspezifischen Aufgabentypen vertraut. |  | 2e | konnte erkennen, welche Note ich mit welcher Punktzahl erreichen kann. |  | 3e | habe Unterstützung (durch Lehrkraft oder Mitschüler/Innen) bei der Anfertigung der Berichtigung erhalten. |  |
| 1f | habe die Möglichkeit, durch unterschiedliche Übungsmethoden im Unterricht mein Wissen zu festigen. |  | 2f | bin mit den organisatorischen Bedingungen (Zeit, Ort, Aufsicht, Medien etc.) gut zurechtgekommen. |  | 3f | weiß, welche weiteren Aufgaben ich bearbeiten muss, nachdem ich Schwerpunkte für meine Weiterarbeit gesetzt habe. |  |
| 1g | habe die Möglichkeit, individuelle Hinderniserfahrungen und Veränderungswünsche zu äußern. |  |  |  |  |  |  |  |

**Beispiel für einen Selbsteinschätzungsbogen**

(vgl. dazu Material 11, Modul 4, Baustein 2)

1. Kreuze deine Einschätzung an.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Ich kann … | Das kann ich sicher. Ich kann anderen helfen. | Das kann ich noch nicht sicher. Ich brauche noch eigene Übung. | Da bin ichunsicher. Ich brauche die Hilfe anderer Schüler/innen. | Das kann ich noch nicht. Ich brauche die Hilfe der Lehrperson. |
| 1. zu Pyramide und Kegel Skizzen anfertigen, gegebene Längen markieren, rechte Winkel finden. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 2. zu Pyramide und Kegel aus gegebenen Längen die in den Formeln benötigten Längen bestimmen. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 3. zu einer Pyramide Oberfläche und Volumen bestimmen. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 4. zu einem Kegel Oberfläche und Volumen bestimmen. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 5. sowohl verschiedene Flächen- als auch verschiedene Volumeneinheiten ineinander umwandeln. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 6. zu einer Kugel aus einer gegebe-nen Größe die anderen bestim-men: Radius, Oberfläche, Volumen. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |

1. Zur Überprüfung deiner Selbsteinschätzung löse die Aufgaben im Selbsttest.
2. Bitte kreuze danach noch einmal die Liste oben in anderer Farbe an.
3. Führe bitte aus, was du jeweils angekreuzt hast.

**Beispiel für einen Fremdeinschätzungsbogen**

(vgl. dazu Material 11, Modul 4, Baustein 2)

1. Kreuze den Einschätzungsbogen unten für dich an.
2. Löse die Aufgaben im Selbsttest.
3. Lass einen Mitschüler oder eine Mitschülerin anhand der Musterlösung prüfen, inwieweit deine Bearbeitung in Ordnung ist. Die Einschätzung deiner Bearbeitung soll er oder sie hier in anderer Farbe ankreuzen.

Name des Mitschülers oder der Mitschülerin: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Du kannst… | Das kannst du sicher. Du kannst anderen helfen. | Das kannst du noch nicht sicher. Du brauchst noch eigene Übung. | Da bist duunsicher. Du brauchst die Hilfe anderer Schüler/innen. | Das kannst du noch nicht. Du brauchst die Hilfe der Lehrperson. |
| 1. zu Pyramide und Kegel Skizzen anfertigen, gegebene Längen markieren, rechte Winkel finden. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 2. zu Pyramide und Kegel aus gegebenen Längen die in den Formeln benötigten Längen bestimmen. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 3. zu einer Pyramide Oberfläche und Volumen bestimmen. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 4. zu einem Kegel Oberfläche und Volumen bestimmen. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 5. sowohl verschiedene Flächen- als auch verschiedene Volumeneinheiten ineinander umwandeln. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |
| 6. zu einer Kugel aus einer gegebe-nen Größe die anderen bestim-men: Radius, Oberfläche, Volumen. | 🞎 | 🞎 | 🞎 | 🞎 |

1. Liegen die beiden Kreuze unterschiedlich, so besprecht untereinander, woher die Unterschiede kommen, und einigt euch auf ein gemeinsames Kreuz in einer dritten Farbe.
2. Führe bitte aus, was du jeweils angekreuzt hast.

**Beispiel für einen Selbsttest (hier zu Pyramide, Kegel, Kugel)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Passende formale Aufgaben** | **Passende Anwendungsaufgaben** |
|  |  |
| 1/2. a) Von einer quadratischen Pyramide ist die Länge der Grundkante a = 5 m und der Seitenkante s = 8 m gegeben. b) Von einem Kegel ist die Höhe h = 6 m und die Länge der Seitenkante s = 8 m gegeben.Gesucht sind jeweils Oberfläche und Volumen. Welche Größen benötigst du zur Berechnung? Bestimme sie.  | 1/2. a) Eine quadratische Pyramide hat h= 6 m und s = 9 m. b) Von einem Kegel ist der Umfang des Grundkreises U = 94,25 cm und die Länge der Seitenkante s = 40 cm außen messbar.Gesucht sind jeweils Oberfläche und Volumen. Welche Größen benötigst du zur Berechnung? Bestimme sie. |
| 3. a) Eine quadratische Pyramide ist 1 dm hoch, hat eine Grundkante der Länge a = 6 cm. Die Seitenhöhen betragen 10,44 cm. Berechne Oberfläche und Volumen. b) Passen die drei Längenangaben in a)zuei-nander? | 3. a) Dem Pharao wird die geplante Pyramide zu teuer. Er will nur noch eine halb so hohe (bei gleicher Grundfläche). Begründe: Wie ändert sich das Volumen?  b) Er halbiert die Grundseitenlänge, lässt die Höhe aber gleich hoch. Volumen (wie 3a)? |
| 4. a) Ein 7,5 cm hoher Kegel hat einen Grund-kreisdurchmesser von 20 cm und eine 12,5 cm lange Seitenkante. Berechne Oberfläche und Volumen. b) Prüfe, ob die drei Längenangaben zueinander passen. | 4. Ein Dachkegel mit 15 m Durchmesser und einer Höhe von 15 m soll neu gedeckt werden. Bei den Dachpfannen gibt es 10 % Verschnitt.1 m² kostet 57 €. Zusätzlich ist die Mehrwertsteuer zu bezahlen. |
| 5. a) Wandle um in cm²: 40 mm²; 0,14 dm²; 2,5 m² b) Notiere das Ergebnis mit der Einheit Liter: 50 cm³ + 2 m³ - 500 mm³ c) Was stimmt hier nicht? V = 50 cm²; O = 0,2 dm³; s = 59 cm | 5. a) Ich stelle ein Aquarium mit 1 m³ Fassungsvermögen in meiner Wohnung auf. Wird das möglicherweise zu schwer? (1 Liter wiegt rund 1 kg.) b) 1.000 Schnapsgläser (Inhalt 2 cl) passen in einen 10-l-Eimer. Stimmt das? |
| 6. a) r = 6 cm; bestimme O und V. b) O = 804 dm²; bestimme V. c) V = 7238 cm³; bestimme O. | 6. a) Wenn die Goldkugel beim Märchen „Der Froschkönig“ 10 cm Durchmesser hat, wie schwer ist sie dann (1 cm³ wiegt rund  19,3 g)? b) Wie groß wäre sie bei einem Gewicht von 500 g? |

**Beispiel für eine Klassenarbeit (hier zu Pyramide, Kegel, Kugel in Klasse 9)**

Die Formelsammlung (laminierte Blätter liegen vorne aus) darf benutzt werden.

1. Das skizzierte Dach soll neu gedeckt werden:

a = 6,52 m, h = 8,79 m.

1. Wie viel m2 Material werden benötigt?

Fertige Skizzen zu deinen Rechenüberlegungen an.

1. Was kommt heraus, wenn realistisch 15 % für Über-

lappungen und Verschnitt hinzugerechnet wird?

1. Auf die Seitenkanten s kommen Firstziegel. Berechne

die Länge der vier Seitenkanten deshalb extra.

Fertige Skizzen zu deinen Rechenüberlegungen an.

1. Um welchen Faktor ändert sich das Volumen einer quadratischen Pyramide, wenn
2. die Höhe verdoppelt wird?
3. die Grundkante verdreifacht wird?
4. die Höhe verdoppelt und die Grundkante halbiert werden?
5. die Grundkante um 5% und die Höhe um 10% verkürzt werden?



1. Die Dächer des Holstentores, Lübecks Wahrzeichen, sind

21m hoch. Der Grundkreisdurchmesser beträgt 12m.

1. Wie groß sind die beiden außen messbaren Größen:

die Mantellinie s und der Grundkreisumfang?

Fertige Skizzen zu deinen Rechenüberlegungen an.

1. Berechne die beiden Dachflächen.
2. Von einer Kugel ist der Radius, das Volumen oder die Oberfläche gegeben.

Berechne jeweils die beiden fehlenden Größen.

1. r = 5 cm
2. O = 8 cm2
3. V = 5575 m3

**Beispiel für einen Auswertungsbogen (hier zu Pyramide, Kegel, Kugel in Klasse 9)**

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ergebnis deiner Arbeit 2 (vom 6.12.2013) und Konsequenzen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Punkte****max.** | **meine****Punkte** | Thema | Konsequenzen |
| **zur Übung: Buch** | **Planung: Datum** |
| 1a | 22 |  | Skizze der Pyramide (3-D) mit Daten,des Pythagorasdreiecks mit Daten | 208/2-Einführung209/11 Bild rechts |  |
|  | 2 |  | Berechnung der Dreieckshöhe mit Pytha. | 209/11 Bild rechts |  |
|  | 2 |  | Dreiecksflächenformel Berechnung der Dreiecksflächen | 208/3209/11a,14b |  |
|  | 1 |  | Antwortsatz, korrekte Einheiten (s.u.) |  |  |
| 1b | 2 |  | Prozentrechnung | 209/15 |  |
|  | 1 |  | Antwortsatz, korrekte Einheiten (s.u.) |  |  |
| 1c | 22 |  | Skizze der Pyramide (3-D) mit Daten, des Pythagorasdreiecks (über hS aus 1a oder die Bodendiagonale) | 208/2209/11 rechts (hS)217/6b (Diagon.) |  |
|  | 21 |  | Länge der vier Kanten berechnen Antwortsatz, korrekte Einheiten (s.u.) |  |  |
| Summe Nr. 1: 19 Punkte; deine Punktezahl: | Schwerpunkt: |
| 2a | 1 |  | Antwort  | 217/8 |  |
| 2b | 1 |  | Antwort | 217/8 |  |
| 2c | 21 |  | Formelnutzung, BerechnungAntwort | 216/Kasten217/8 |  |
| 2d | 31 |  | Formelnutzung, BerechnungAntwort | 216/Kasten217/8 |  |
| Summe Nr. 2: 9 Punkte; deine Punktezahl: | Schwerpunkt: |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 3a | 111 |  | r-Berechnung aus d; Kreisumfangsformel; U-BerechnungAntwortsatz, korrekte Einheiten (s.u.) | Formelsammlungzu d und U |  |
|  | 11 |  | Skizze des Kegels (3-D), des Pythagoras-dreiecks | 212/6d211/Skizze oben |  |
|  | 2 |  | Pythagorasnutzung zur Berechnung der Seitenkante s | 211/ oben (2) |  |
|  | 1 |  | Antwortsatz, korrekte Einheiten (s.u.) |  |  |
| 3b | 11 |  | Formel für den KegelmantelBerechnung mit r und s aus 3a)Antwortsatz; korrekte Einheiten (s.u.) | 211/Formel210/1 – Herleitung211/2,4; 212/7 |  |
| Summe Nr. 3: 10 Punkte; deine Punktezahl: | Schwerpunkt: |
| 4a | 111 |  | Formel für O der Kugel; berechnenFormel für V der Kugel; berechnenAntwort; korrekte Einheiten (s.u.) | Formeln: 225,223223/3,4; 224/6225/3a–c; 226/5a |  |
| 4b | 21; 11 |  | Formel für O umstellen nach r, rechnen; r einsetzen in V-Formel Antwort mit korrekten Einheiten | 226/4,5b**226/9** |  |
| 4c | 31; 11 |  | Formel für V umstellen nach r, rechnen; r einsetzen in O-Formel; Antwort; korrekte Einheiten (s.u.) | **226/9;** 223/1b;224/7 |  |
| Summe Nr. 4: 14 Punkte; deine Punktezahl: | Schwerpunkt : |
| 1–4 | 3 |  | korrekte Einheiten | Infoblatt; SP:  |  |
| ∑ | 55 |  | Deine Note: |  |

Datum:

Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Lehrperson Schülerin/Schüler Eltern

Mit der Rückgabe der Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler das Auswertungsblatt. Es enthält die Bewertung der Einzelaufgaben (Punkte in der 3. Spalte und in den Summenzeilen) und der gesamten Arbeit (Note).

Detailliert können und sollen die Schülerinnen und Schüler prüfen, wo sie Lücken haben.

Nach der Prüfung der erreichten Summenpunktezahl für die Aufgaben sollen sie zunächst über die Priorität ihrer Nacharbeit entscheiden und sie hinter „Schwerpunkt“ eintragen: I bis V. Es gibt fünf Prioritäten, weil auch dem Umgang mit den Einheiten eine Priorität gegeben werden kann.

Es gibt keinen Automatismus für die Schwerpunktwahl aufgrund der größten Differenz zwischen erreichbaren und erreichten Punktezahlen. Dann kämen die Einheiten wohl immer zuletzt oder gar nicht vor.

Jede/jeder einzelne Schülerin/Schüler entscheidet über die Reihenfolge nach selbst empfundener Wichtigkeit und nach Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit anderen Schülerinnen und Schülern. Die Lehrperson berät sowohl die Prioritätenwahl als auch die konkrete Zeit- und Zusammenarbeitsplanung.

Im Einzelnen wird für die erste Priorität im Detail überlegt, welche Teilaufgabe wann trainiert werden soll. Das wird in der rechten Spalte notiert.

Wenn die Schülerinnen und Schüler einen genügend großen Planungszeitraum überblicken können, dann sollten sie die gesamte Neu-Übungszeit planen. Haben sie noch keinen so großen Überblick, dann sollten sie zunächst ihre Arbeit an der Aufgabe erster (und evtl. zweiter) Priorität planen. Weitere später.

Ich rege zu einzelnen Aufgaben die Zusammenarbeit in kleinen Gruppen an, denen auch eine/ein Schülerin/Schüler angehört, die/der den Aufgabentyp beherrscht, damit (nach dem Arbeitsfrust) eine Unterstützung bei der erneuten Auseinandersetzung gesichert ist.

Gute Schülerinnen und Schüler werden also hier explizit als Helferinnen und Helfer eingesetzt, nach dem Diagnosetest (s. o.) waren sie dagegen mit weiterführenden Aufgaben gefordert.